



# ***Umgang mit Mehrsprachigkeit in Schule und Unterricht***

Fachtagung „Best of Erasmus“

Kultusministerkonferenz, Pädagogischer Austauschdienst

Bonn, 26.09.2022

**Prof. Dr. Tobias Schroedler**

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*

# Inhalt

1. **Grundsätzliches:** Was ist mit Mehrsprachigkeit gemeint?
2. **Notwendigkeit:** Warum beschäftigen wir uns mit Mehrsprachigkeit im Unterricht?
3. **Mehrsprachigkeit im Unterricht** nutzen: Wie gehen wir förderlich mit Mehrsprachigkeit im Unterricht um?

## Mehrsprachigkeitsdidaktik

- Translanguaging
- Language Awareness
- Sprachvergleich

4. **Ressourcen:** Unterstützungs- und Weiterbildungsangebote
5. **Zusammenfassung**

## ***Teil 1: Grundsätzliches***

Mehrsprachigkeit in Deutschland: Was ist gemeint?

## Mehrsprachigkeit

# Begrifflichkeiten zur Einordnung und Beschreibung

- Individuelle & gesellschaftliche Mehrsprachigkeit
  - Individuelle Mehrsprachigkeit: innere/äußere, sukzessive, simultane, usw.
  - Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit: migrationsbedingt/allochthon, autochthon, curricular, staatlich-koexistent, ...
- Fremdsprache & Zweitsprache
- „Neu-Zugewanderte“, „DaZ-Kinder“, „Mehrsprachige SuS“
- Zeitliche Dimension migrationsbedingter Mehrsprachigkeit: in deutschsprachiger Umgebung aufgewachsen & eingeschult *oder* neu zugewanderte SuS bzw. Seiteneinsteiger\*innen während der Schulzeit

## Grundsätzliches

# Migrationsbedingt mehrsprachige Sprecher\*innen

- haben die L1 (in der jeweiligen Varietät) in der Familie erworben, zumindest ein Familienmitglied hat regelmäßig in der L1 kommuniziert
- haben die Sprache der Mehrheitsgesellschaft entweder simultan oder mit der L1 zeitlich versetzt erworben
- verwenden außerhalb der privaten Domänen meist die Sprache der Mehrheitsgesellschaft
- haben (bestenfalls) die Möglichkeit literale Kompetenzen durch Alphabetisierung und Erwerb von Textkompetenzen auszubauen (HSU)

(In Anlehnung an Brehmer/Mehlhorn 2018, 28f )

## ***Teil 2: Notwendigkeit***

## **(Migrationsbedingte) Gesellschaftliche Mehrsprachigkeit**

- Vor allem Großstädte und urbane Regionen sind von Migration und Mehrsprachigkeit geprägt
- 30-40% der Bevölkerung in deutschen Großräumen hat einen Migrationshintergrund (Essen: 34,3%)
- Erhebungen zeigen, dass in (westdeutschen) Großstädten in über 40% der Familien (auch) andere Sprachen als Deutsch zu Hause gesprochen werden (Schroedler & Grommes 2019)
- ... so zeigt sich die Prävalenz des Phänomens

## Mehrsprachigkeit - Notwendigkeiten

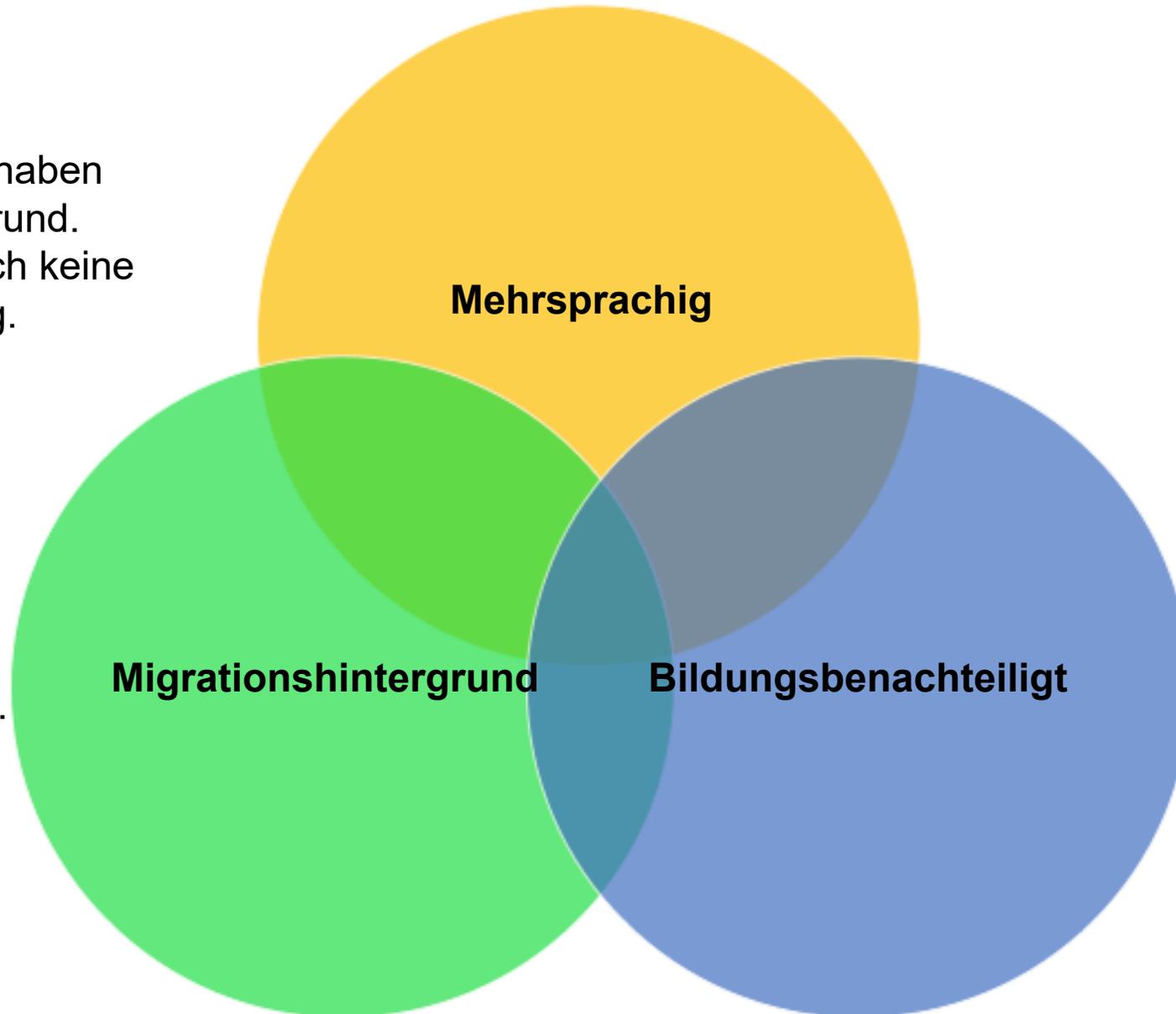
# Bildungsbenachteiligung

- Kinder mit Migrationshintergrund erfahren im deutschen Bildungssystem überproportional häufig Benachteiligungen
- Bildungsbericht (2020): sog. **Risikolagen** für Bildung definiert:
  1. formal gering qualifizierte Eltern
  2. soziale Risikolage
  3. finanzielle Risikolage
- 47% aller Kinder mit Migrationshintergrund von mindestens einer dieser Risikolagen betroffen (im Vergleich zu 17% der Kinder ohne Migrationshintergrund) (Bildungsbericht 2020, S. 6)
- Komplizierter Zusammenhang zwischen Migrationshintergrund und Mehrsprachigkeit: Studien zeigen für westdeutsche Großstädte, dass bis 44% der eingeschulten Kinder zu Hause eine andere Sprache als Deutsch sprechen (entweder zusätzlich zum Deutschen oder ausschließlich eine andere Sprache) bei 52% Migrationshintergrund.

## Mehrsprachigkeit - Schnittmengen

Nicht alle mehrsprachig aufwachsenden Kinder haben einen Migrationshintergrund. Mehrsprachigkeit ist auch keine Bildungsbenachteiligung.

Bei weitem nicht alle Menschen mit Migrationshintergrund sind auch mehrsprachig. Migrationshintergrund bedeutet auch nicht bildungsbenachteiligt.



Bei weitem nicht alle „formal bildungsbenachteiligten“ Menschen sind mehrsprachig oder haben einen Migrationshintergrund.

## Notwendigkeit der Auseinandersetzung

***"In der Interkulturellen Pädagogik besteht weitgehend Konsens darüber, dass sprachliche Bildung in der Schule zweierlei leisten muss: migrationsbedingte Mehrsprachigkeit als individuelle und gesellschaftliche Ressource anerkennen und fördern und die für den Schulerfolg ausschlaggebenden Kompetenzen in der Mehrheitssprache Deutsch allen Schülerinnen und Schülern vermitteln. Beide Ansprüche erfüllt die sprachliche Bildung in deutschen Schulen bisher nur unzureichend. Beide werden im hier abgesteckten normativen Rahmen nicht als Widerspruch, sondern als einander ergänzende Ansprüche in einem umfassenden Konzept sprachlicher Bildung gesehen."***

– Chlosta & Fürstenau (2010)

## Notwendigkeit der Auseinandersetzung

*"In der Interkulturellen Pädagogik besteht weitgehend Konsens darüber, dass sprachliche Bildung in der Schule zweierlei leisten muss: migrationsbedingte Mehrsprachigkeit als individuelle und gesellschaftliche Ressource anerkennen und fördern und die für den Schulerfolg ausschlaggebenden Kompetenzen in der Mehrheitssprache Deutsch allen Schülerinnen und Schülern vermitteln. Beide Ansprüche erfüllt die sprachliche Bildung in deutschen Schulen bisher nur unzureichend. Beide werden im hier abgesteckten normativen Rahmen nicht als Widerspruch, sondern als einander ergänzende Ansprüche in einem umfassenden Konzept sprachlicher Bildung gesehen."*

– Chlosta & Fürstenau (2010)

## ***Teil 3: Mehrsprachigkeit im Unterricht Nutzen und Fördern***

## Mehrsprachigkeit im Unterricht

# Ansätze zum Einbezug von Mehrsprachigkeit im Unterricht

- Mehrsprachigkeitsdidaktik
- Translanguaging
- Language Awareness
  - Sprachvergleich

# Genese der Mehrsprachigkeitsdidaktik

- **Bis 1960er:**
  - Befürchtung: Überforderung bei Kindern mit mehr als einer Sprache (Bossart 2011)
- **heute:**
  - Potenziale im Fokus, Schaffung von Synergieeffekten
  - Wissen darüber, dass Lernende mit gut ausgebauten Fähigkeiten in ihrer L1 auch höhere Fähigkeiten in ihrer L2 erreichen
  - Mehrsprachigkeit als Ressource (Lawida & Maahs 2022)
  - monolingualer Habitus an Schulen als noch vorhandene Haltung (Gogolin 1994; Bossat 2011; Baur & Küchler-Hendricks 2021)

***„Ziel der Mehrsprachigkeitsdidaktik ist neben der Förderung von Mehrsprachigkeit [auch] die von Sprachlern- und interkultureller Kompetenz auf der Grundlage einer vielfachen Vernetzung von lernerseitig bereits vorhandenen mit noch zu erwerbenden linguualen oder sprachlernbezogenen Ressourcen.“***

(Meißner 2019)

## **Pädagogische Implikationen eines mehrsprachigen Ansatzes nach Little & Kirwan (2021)**

- 1. Lehren und Lernen sollten auf einem spontanen und authentischen Sprachgebrauch beruhen**
- 2. Beim Lehren und Lernen sollten alle den Lernenden zur Verfügung stehenden sprachlichen Ressourcen genutzt werden**
- 3. Beim Lehren und Lernen sollte berücksichtigt werden, dass Sprachen eigenständig sind**
- 4. Mehrsprachige Repertoires sind notwendigerweise vorläufig**

## **Die Rolle der Schule nach Little & Kirwan (2021)**

1. Bedarf einer (geregelten) Sprachenpolitik der Schule
2. Bedarf einer (gut ausgestatteten) Bibliothek
3. regelmäßige Bestätigung der Schüler\*innen durch die Lehrpersonen
4. Dokumentation des Sprachenlernens und –gebrauchs in der Schule
5. Klassen zur Sprachförderung
6. Zusammenarbeit mit den Eltern

# *Translanguaging*

# Was ist Translanguaging?

**Prinzip:** Lernende sollen ihre Sprachkenntnisse so einsetzen wie außerhalb der Schule

- angeleitet oder eigeninitiativ
- alltagssprachliche persönliche Nebendiskurse vs. Austausch über kognitiv anspruchsvolle Inhalte

## Ziele:

- Dekonstruktion habituerter Vorstellungen über Mehrsprachigkeit
- Durch Aktivierung gesamtsprachlicher Repertoires Beitrag zur Reduktion von Bildungsbenachteiligungen (Gantefort & Maahs 2020)

Die Nutzung gesamtsprachlicher Repertoires und der Erfolg im fachlichen Lernen ist inzwischen durch die Ergebnisse empirischer Forschung gestützt.

## Mehrsprachigkeitsdidaktik: Translanguaging

# Anwendungsbeispiel: Translanguaging

- **Bevorzugte Sozialform:** Gruppenarbeiten, kombinierbar mit Gruppenpuzzeln etc.
- **Planung:** Gruppen mit Lernenden gleicher Familiensprache, jedoch (im Idealfall) mit heterogenen kognitiven und allgemeinsprachlichen Fähigkeiten (in Anlehnung an Gantefort & Maahs 2020, S. 8f.; García, Johnson und Seltzer 2017, S. 63)
- Nutzen der verfügbaren Sprachrepertoires der Lernenden, um sich hinsichtlich des Unterrichtsgegenstandes zu verständigen.

## Translanguaging

***„As a pedagogical approach, translanguaging emphasizes the dynamic use of multiple languages to enhance learning and make schools more welcoming environments for multilingual children, families, and communities. It can and should affirm the value and multiplicity of linguistic diversity — across and within communities and individuals.“***

– (MacSwan 2017)

# *Language Awareness und der Ansatz des Sprachvergleichs*

# Language Awareness

- **Britischer Ursprung: 1970er Halliday** (Luchtenberg 2020, S. 150)
- **ganzheitlicher Ansatz** (Gürsoy 2010; Luchtenberg 1994)

„**Language Awareness** can be defined as explicit knowledge about language, and conscious perception and sensitivity in language learning, language teaching and language use.“

(Association for Language Awareness o. J.)

„**explizites (Sprach-)Wissen** über Sprache und bewusste Wahrnehmung und Sensibilität beim Sprachlernen, -lehren und -gebrauch.“

(Gürsoy 2010, S.1)

## Mehrsprachigkeitsdidaktik: Language Awareness

# Ziele von Language Awareness

- Neugierde auf und Interesse an Sprache(n) wecken
- Aktive Akzeptanz sprachlicher und innersprachlicher Vielfalt wecken
- Sprachanalyse (von Sprachgebrauch) anregen
- Sprachhandeln bewusster machen: Sprache in soziokulturellen Kontexten verstehen
- Sprachmanipulation und -missbrauch durchschauen lernen
- metasprachliche Kommunikation über Sprache initiieren

(Gürsoy 2010; Luchtenberg 1994; nach James & Garret 1992)

# Sprachvergleich als Ansatz für den Sprachunterricht

- Untersucht Gemeinsamkeiten und Unterschiede zweier Sprachen auf allen möglichen Ebenen (Videsott 2021)
- Ziele (Jeuk 2020):
  - affektiv:
    - Einfühlungsvermögen, Toleranz und Kooperationsfähigkeit fördern
    - Förderung der interkulturellen Kompetenz
  - kognitiv:
    - Wissen über Sprache und Kultur ausbauen
    - Kommunikation über Sprache erlernen
- **Jedoch:** Generalisierungen und Stereotypisierungen verschiedener Sprachen sowie negative Transferfälle verhindern und positive Transfermöglichkeiten herausarbeiten (Videsott 2021)

## Mehrsprachigkeitsdidaktik: Sprachvergleich

# Anwendungsbeispiele: Sprachvergleich

- Vergleichsebenen: Morphologie, Semantik, Syntax, phonl. Besonderheiten, Sprachgebrauch
- Vergleich der Wortbildung mit anderen Sprachen (forschendes Lernen)
- Benutzen /Erstellen von mehrsprachigen Wörterbüchern
- Aufgrund von Ähnlichkeiten (z.B. lautlich) Merkhilfen erstellen
- Anhand von Unterschieden i. d. Sprachstruktur Besonderheiten des Deutschen verdeutlichen

(Jeuk 2020)

### Ziele:

- Stärkung der Mehrsprachigkeit durch das Zulassen mehrerer Sprachen im Sprachunterricht
- Language Awareness gestärkt → mehrsprachige Fähigkeiten werden ausgebaut (Videsott 2021)
- Multiperspektivität (Luchtenberg 2020)

## ***Teil 4: Ressourcen***

# Sprachbeschreibungen ProDaZ: Herkunftssprachen von Migrant\*innen

<p>Houria El Baghdadi <b>Arabisch</b></p> <p>Mehr lesen →</p>	<p>Emina Kurtić, Bernes Aljukić, Đana Rekić-Tufekčić <b>Bosnisch</b></p> <p>Mehr lesen →</p>	<p>Amra Havkić <b>Bosnisch / Kroatisch / Montenegrinisch / Serbisch</b></p> <p>Mehr lesen →</p>	<p>Daniel Reimann <b>Französisch</b></p> <p>Mehr lesen →</p>	<p>Marios Chrissou, Charitini Iordanidou <b>Griechisch</b></p> <p>Mehr lesen →</p>
<p>Jonathan McTaggart, Nicole Klar <b>Hebräisch</b></p> <p>Mehr lesen →</p>	<p>Ashwini Kakodkar-Behera <b>Hindi</b></p> <p>Mehr lesen →</p>	<p>Daniel Reimann <b>Italienisch</b></p> <p>Mehr lesen →</p>	<p>Katrin Jahn <b>Kiswahili</b></p> <p>Mehr lesen →</p>	<p>Amra Havkić <b>Kroatisch</b></p> <p>Mehr lesen →</p>
<p>Ashwini Kakodkar <b>Marathi (auch: Marathisch)</b></p> <p>Mehr lesen →</p>	<p>Monika Jelen <b>Mazedonisch</b></p> <p>Mehr lesen →</p>	<p>Kathrin Wannicke, Erkan Gürsoy <b>Niederländisch</b></p> <p>Mehr lesen →</p>	<p>Monika Jelen <b>Polnisch</b></p> <p>Mehr lesen →</p>	<p>Rode Veiga Pfeifer <b>Portugiesisch</b></p> <p>Mehr lesen →</p>
<p>Mozes Heinschink, Petra Cech <b>Romani - Variante Kaldêrašicko</b></p> <p>Mehr lesen →</p>	<p>Daniel Reimann <b>Rumänisch</b></p> <p>Mehr lesen →</p>	<p>Elena Albertovskaya, Erkan Gürsoy <b>Russisch</b></p> <p>Mehr lesen →</p>	<p>Amra Havkić, Lejla Preljević <b>Serbisch</b></p> <p>Mehr lesen →</p>	<p>Daniel Reimann <b>Spanisch</b></p> <p>Mehr lesen →</p>
	<p>Erkan Gürsoy <b>Türkisch</b></p> <p>Mehr lesen →</p>	<p>Carmen Rontó <b>Ungarisch</b></p> <p>Mehr lesen →</p>	<p>Christian Koch, H. P. Cuong Tran <b>Vietnamesisch</b></p> <p>Mehr lesen →</p>	

## Ressourcen: Sprachbeschreibungen ProDaZ

# Sprachbeschreibungen ProDaZ

- folgen derselben Struktur
- arbeiten mit identischen Sprachbeispielen
- Im Vergleich zur deutschen Sprache → Herausforderungen beim Deutschlernen antizipieren
- Tonbeispiele
- Fragen zum Verständnis

## Ressourcen: Sprachbeschreibungen ProDaZ

# Aufbau

- Hintergrundinformationen
  - Sprecheranzahl, Verbreitung etc.
- Alphabet
- Laute und Buchstaben
- Morphologie
- Wortschatz
- Syntax

Deutsch:	„Ich beherrsche die deutsche Sprache, aber sie gehorcht mir nicht immer.“
Türkisch:	„Almanca <b>biliyorum</b> , ama bu dil <b>beni</b> her zaman <b>dinlemiyor</b> .“
Rück-Deutsch:	„Deutsch <b>weiß-ich</b> , aber diese Sprache <b>mich</b> jede Zeit <b>hör-(nicht)-t</b> .“

(Gürsoy 2010)

Deutsch:	„Ich beherrsche die deutsche Sprache, aber sie gehorcht mir nicht immer.“
Russisch:	„Я владею <b>немецким</b> языком, но он <b>слушается</b> меня <b>не</b> всегда.“  „Ja <b>wlad'eju n'im'etsk'im</b> izikom, no on <b>sluschajitsa m'in'a ni ws'igda</b> .“
Rück-Deutsch:	„Ich <b>beherrsche</b> <b>deutsche</b> Sprache, aber er <sup>1</sup> <b>gehört(sich)</b> <sup>2</sup> mich <b>nicht</b> immer.“

(Albertovskaya & Gürsoy 2020)

## Nutzen der Sprachbeschreibungen

- Strukturen verschiedener Lerner\*innensprachen werden im Vergleich zur deutschen Sprache beschrieben
- Hilfe beim Antizipieren von Herausforderungen beim Deutschspracherwerb
- Hilfe beim Entwickeln von Materialien bzw. der Auswahl von Materialien
- Das vermittelte Wissen hilft bei der Planung von Unterrichtsstunden (z.B. Sitzordnungen, Gruppenzusammensetzungen → Nutzen von Synergieeffekten)
- Ermutigung Sprachen der Schüler\*innen als Reichtum zu betrachten
- Der Erwerb des Deutschen geht mit der Förderung der Mehrsprachigkeit Hand in Hand

Ressourcen: School Education Gateway: Europe's online platform for school education

## Engaging Non-Native Language Speakers in Our Classroom



[Add to favourites](#)



The course is aimed at fostering plurilingual competences at school, enhancing the students' home languages and plurilingual repertoire, as strongly recommended by [the Common European Framework of Reference for languages, Companion Volume \(2020\)](#) and by the [Council Recommendation for a comprehensive approach to the teaching and learning of languages \(2019\)](#).

## Ressourcen: COMPARE Project



Suchen



## COMPARE - Collaboration with parents and Multiliteracy in early Childhood Education (French)

5 Videos • 49 Aufrufe • Zuletzt am 17.01.2022 aktualisiert

↔ Nicht gelistet



<https://compare.uni.lu>

1



### Introduction aux films du projet COMPARE

University of Luxembourg

1:34

2



### Literacy – Qu'est-ce que c'est ?

University of Luxembourg

4:36

3



### Développer la literacy – Comment et avec qui ?

University of Luxembourg

4:37

4



### Visite des parents – un enrichissement

University of Luxembourg

5:36

5



### Vers un partenariat avec les parents

University of Luxembourg

6:42

## Ressourcen: Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung (Open Access)



## ***Teil 5: Zusammenfassung***

# Zusammenfassung

Die Einbeziehung von Mehrsprachigkeit im Unterricht:

- Stärkt Persönlichkeit und Selbstwertgefühl von Kindern (Fürstenau 2020)
- Durch Aktivierung des gesamtsprachlichen Repertoires von Lernenden kann Wissenserwerb effektiver gestaltet werden (Neumann 2009, Fürstenau 2020)
- Begünstigt den Abbau von Bildungsbenachteiligung und fördert Chancengleichheit
- Wissen über Sprachschwierigkeiten hilft Lehrkräften beim Entwickeln sowie der Auswahl von Materialien
  - Die lernende Person steht mit ihren individuellen Voraussetzungen im Fokus der Planung
  - Synergieeffekte werden genutzt

# *Literatur*

# Literatur

Association for Language Awareness (n. D.). Language Awareness defined ([http://www.lexically.net/ala/la\\_defined.html](http://www.lexically.net/ala/la_defined.html) Zugriff am 10.08.22).

Baur, C., & Küchler-Hendricks, A. (2021). „Außer Deutsch darf keine Sprache in diesem Unterricht gesprochen werden“—Sprache und Diversität im deutschen Schulsystem. *k:ON - Kölner Online Journal für Lehrer\*innenbildung*, 3, 70-82.

Bossart, M.-N. (2011). Mehrsprachigkeit und Sprachenlernen aus Sicht von Schülerinnen und Schülern und deren Lehrpersonen. Eine qualitative Studie zur Situation vor und nach dem Stufenübertritt von der Primar- in die Sekundarstufe. Université de Neuchâtel, Faculté des Lettres et des Sciences Humaines, Institut des Sciences du Langage et de la Communication, Universität St. Gallen, Soziologisches Seminar.

Brehmer B., & Mehlhorn, G. (2018). *Herkunftssprachen*. Narr Francke Attempto.

Chlosta C. & Fürstenau S. (2010). Sprachliche Heterogenität als Herausforderung für die Lehrerbildung. *Die Deutsche Schule. DDS*, 102 4, 301-314.

Chlosta, C. & Ostermann, T. (2017). Grunddaten zur Mehrsprachigkeit im deutschen Bildungssystem. In: B. Ahrenholz & I. Oomen-Welke (Hrsg.), *Deutsch als Zweitsprache* (4. Auflage, S. 21–40). Schneider Hohengehren.

# Literatur

- Dewitz, N./Massumi, M./Grießbach, J. (2016). Neu zugewanderte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Aktuelle Entwicklungen im Jahr 2015. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache, Zentrum für LehrerInnenbildung, Arbeitsbereich Interkulturelle Bildungsforschung an der Universität zu Köln. ([https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Publicationen/MI\\_ZfL\\_Neu\\_zugewanderte\\_Kinder\\_Jugendliche\\_jungeErwachsene\\_final\\_screen.pdf](https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Publicationen/MI_ZfL_Neu_zugewanderte_Kinder_Jugendliche_jungeErwachsene_final_screen.pdf) abgerufen am 05.08.2022)
- Dirim, I. & Pokitsch, D. (2017). Migrationspädagogische Zugänge zu „Deutsch als Zweitsprache“. In M. Becker-Mrotzek & H.-J., Roth (Hrsg.), Sprachliche Bildung – Grundlagen und Handlungsfelder (S. 95–108). Waxmann.
- Fürstenau, S. (2020). Erziehungswissenschaftliche Perspektive auf Mehrsprachigkeit. In Gogolin, I., Hansen, A., McMonagle, S. & Rauch, D. (Hrsg.) Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung. Wiesbaden:Springer.
- Gantefort, C. & Maahs, I.-M. (2020). Mehrsprachige Kompetenzen von Lernenden im Unterricht aktivieren und wertschätzen. *ProDaZ-Kompetenzzentrum* ([https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/gantefort\\_maahs\\_translanguaging.pdf](https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/gantefort_maahs_translanguaging.pdf) Zugriff am 09.08.2022).
- García, Ibarra Johnson, S., Seltzer, K., & Valdés, G. (2017). The translanguaging classroom. leveraging student bilingualism for learning. Caslon.

# Literatur

- Gogolin, I. (1994). Der monolinguale Habitus der multilingualen Schule. Waxmann.
- Gröschner, A., Schmitt, C., & Seidel, T. (2013). Veränderung subjektiver Kompetenzeinschätzungen von Lehramtsstudierenden im Praxissemester. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 27, 77-86.
- Gürsoy, E. (2010). Language Awareness und Mehrsprachigkeit. *Kompetenzzentrum ProDaZ* (<http://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/la.pdf> Zugriff am 27.06.2022).
- Gürsoy, E. (2010). Sprachbeschreibung Türkisch. *Kompetenzzentrum ProDaZ* ([https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/sprachbeschreibung\\_tuerkisch.pdf](https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/sprachbeschreibung_tuerkisch.pdf) Zugriff am 10.08.22).
- Gürsoy, E & Albertovskaya E. (2010). Sprachbeschreibung Russisch. *Kompetenzzentrum ProDaZ* ([https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/sprachbeschreibung\\_russisch.pdf](https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/sprachbeschreibung_russisch.pdf) Zugriff am 10.08.22).
- Jeuk, S. (2014). Sprachvergleich als methodischer Zugang. In: H., Gornik (Hrsg.), Sprachreflexion und Grammatikunterricht. (Deutschunterricht in Theorie und Praxis, Handbuch in XI Bänden, hrsg. v. Winfried Ulrich, Bd. 6, S. 385-397) Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Jones, B. (2017). Translanguaging in Bilingual Schools in Wales. *Journal of Language, Identity, and Education*, 16(4), 199–215.

# Literatur

Kompetenzzentrum Hamburg: [http://www.foermig-berlin.de/images/Grafik\\_Dimensionen\\_smaller.png](http://www.foermig-berlin.de/images/Grafik_Dimensionen_smaller.png).

Krifka, M. & Błaszczak, J. & Leßmöllmann A. (2014). Das mehrsprachige Klassenzimmer. Über die Muttersprachen unserer Schüler. Springer.

Lawida, C. & Maahs I.-M. (2022). Translanguaging digital. Wie durch die Förderung von digitaler Textkompetenz der Einbezug von Mehrsprachigkeit in allen Fächern gelingen kann. *Kompetenzzentrum ProDaZ* ([https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/lawida\\_maahs\\_translanguaging\\_digital.pdf](https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/lawida_maahs_translanguaging_digital.pdf) Zugriff am 19.09.2022).

Little, D. & Kirwan D. (2021). Language and Languages in the Primary School: Some guidelines for teachers (<https://ppli.ie/resources/?gresource=ppli-primary-guidelines> Zugriff am 09.08.22).

Luchtenberg, S. (2020). Language Awareness. In: B., Ahrenholz & I., Oomen-Welke (Hrsg.), *Deutsch als Zweitsprache* (S. 150–162). Schneider Verlag.

Luchtenberg (1994). Zur Bedeutung von Language Awareness Konzeptionen für die Didaktik des Deutschen als Fremd- und als Zweitsprache. *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung*, 5/1, 1 -25.

MacSwan, J. (2017). A Multilingual Perspective on Translanguaging. *American Educational Research Journal*, 54(1), 167–201.

Massumi, Mona et. al (2015). Neu zugewanderte Kinder und Jugendliche im deutschen Schulsystem. Mercator Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Hrsg.) ([http://www.mercator-institutsprachfoerderung.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Publicationen/MI\\_ZfL\\_Studie\\_Zugewanderte\\_im\\_deutschen\\_Schulsystem\\_final\\_screen.pdf](http://www.mercator-institutsprachfoerderung.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Publicationen/MI_ZfL_Studie_Zugewanderte_im_deutschen_Schulsystem_final_screen.pdf) Zugriff am 5.7. 2022).

# Literatur

- Neumann, U. (2009). Der Beitrag bilingualer Schulmodelle zur Curriculumsinnovation. In Gogolin, I. & Neumann, U. (Hrsg.) *Streitfall Zweisprachigkeit*. Wiesbaden: Springer VS.
- Reimann, D. (2018). Mehrsprachigkeitsdidaktik. In S., Melo-Pfeifer & D., Reimann (Hrsg.), *Plurale Ansätze im Fremdsprachenunterricht in Deutschland* (S. 29-77). Narr Francke Attempto.
- Schroedler, T. (2021). What is Multilingualism? Towards an inclusive understanding. In M., Wernicke, & S., Hammer & A., Hansen & T., Schroedler (Hrsg.), *Preparing Teachers to work with multilingual learners* (S. 17-37). Multilingual Matters.
- Schroedler, T. & Lengyel, D. (2018). Umgang mit sprachlich-kultureller Heterogenität im Fachunterricht – Was kann die erste Phase der Lehrerbildung leisten?. *SEMINAR 4/2018 Interkulturelles Lernen in Schule und Seminar*, 6-20.
- Videsott, R. (2021). Kontrastive Grammatik im Sprachunterricht in ladinischen Schulen Südtirols. In: P., Wolf-Farré & K., Cantone-Altintas & A., Moraitis (Hrsg.), *Sprachkontrast und Mehrsprachigkeit. Linguistische Grundlagen, didaktische Implikationen und Desiderate* (S. 128-150). Narr Francke Attempto.

***Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!***

**Prof. Dr. Tobias Schroedler**

**Institut für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache**



@TobySchroedler



<https://www.uni-due.de/daz-daf/schroedler.php>



Tobias-Schroedler



tobias.schroedler@uni-due.de

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Offen im Denken*